

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Schlacht von 3. bis 7. Dezember, in deren Verlauf die Serben Valjevo zurückeroberten, genau 121 österreichische Offiziere, 22 134 Soldaten gefangenommen, 68 Geschütze, 42 Maschinengewehre, 8 Haubitzen, 10 000 Gewehre, 52 Caissons, 1315 Wagen, darunter 10 Sanitätswagen, 4 Ambulanzen, 2 Geldkisten und 327 Pferde erbeutet wurden. Zu dieser Meldung bemerkt Wolff's Telegraphenagentur: „Maßlos übertrieben.“ Wir aber: „Wenn nicht mehr.“

Auch vom feierlichen Einzug König Peters, der Prinzen Georg und Alexander in Belgrad und vom Tedeum im Dom ist jetzt zu lesen. Der öst.-ung. Bericht über die Räumung Belgrads kann allerdings keineswegs als maßlos übertrieben bezeichnet werden: „Die durch das notwendig gewordene Zurücknehmen des eigenen rechten Flügels geschaffene operative Lage ließ es als ratsam erscheinen, auch Belgrad zunächst aufzugeben. Die Stadt wurde kampflos geräumt. Die Truppen haben durch überstandene Strapazen im Kampf wohl gelitten, sind aber vom besten Geist besetzt.“

Mittwoch, den 23. Dezember 1914.

Die Anekdote von dem alten Feldwebel, der nach dem Kriege die Soldaten zu strammerem Exerzieren auffordert: „Schlappschwänze, ihr glaubt wohl, es sei noch Krieg, jetzt fängt der Ernst wieder an,“ wird ewig wahr bleiben. Schwerer ist die Befolgung der für das Retablierungslager ausgegebenen Vorschriften, als vor dem Feind zu stehen, Visiten, Wachen, Sperrstunde, Ehrenbezeugungen, Exerzieren.

Donnerstag, den 24. Dezember 1914.

Weihnachten! Mittags faßten wir Extramenage, Gulasch und Tee, und auch am Abend Suppe. Jeder Soldat bekam vom Präsidium des Prager Stadtrats ein Paket mit einer Lithographie der Karlsbrücke, einer hölzernen Tabakspfeife, Zwieback, Schokolade, warmer Wäsche, Wintermütze u. dgl.

Der Armeeoberkommandant hat einen Befehl erlassen, die